Kirche im hr

29.12.2017 um 00:00 Uhr
hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von
Michael Becker,
Evangelischer Pfarrer, Kassel

Manchmal muss es laut zugehen

80. Geb. D. Thomas Heck

So schnell wie er sprach keiner. Dieter Thomas Heck wird heute achtzig Jahre alt. Das Schnellsprechen hat er lernen *müssen*. Er stotterte mal. Nach einem Bombenangriff, den er im Keller überstand. Als er dann singen lernte, verschwand das Stottern. Und wer Autos verkaufen will als junger Mann, darf auch nicht zaudern beim Reden. Dann kam der Schlager. Über Radio ins Fernsehen. Dort der Erfolg. Mit der Hitparade.
Da hat uns einer Deutsch gelehrt. Nicht alle Schlagertexte sind edel, aber Deutsch sind sie. Wir konnten sie gern haben, unsere Sprache. Vor Dieter Thomas Heck war Schlager etwas - na ja … So war das damals, 1969. Manche schämten sich, wenn sie Schlager mochten. Machten das Radio leiser. Dort hörte man Beatles und Rolling Stones. Deutsche Lieder waren für die Gartenlaube. Das änderte sich mit Dieter Thomas Heck. Ihm sei Dank. Und seiner flinken Zunge.
Manchmal muss es laut zugehen, wenn etwas laut werden soll. Wir müssen uns der Sprache nicht schämen. Deutsch mag weniger elegant klingen als Französisch. Aber Dichter gibt es auch hier. Menschen also, die das Leben in Worte fassen, fast in Gebete. Ein anderer macht Töne dazu. Und streichelt die Seelen. Man lehnt sich zurück, macht die Augen zu, summt vielleicht mit, fühlt sich verstanden. Und getröstet. Später vielleicht gestärkt. Man steht dann

wieder auf und weiß besser, warum man lebt. Tapferer und in Liebe. Weil es Lieder gibt wie dieses:

> Wir waren geboren um zu leben / für den einen Augenblick.
> Bei dem jeder von uns spürte / wie wertvoll Leben ist.

Das geht zu Herzen. Weil es von Herzen kommt. Da, wo Gott wohnt.